

Das Aktionärsmagazin der SAP

SAP INVESTOR

Ausgabe zur Hauptversammlung 2014



SAP

The Best-Run Businesses Run SAP™

Geschäftsjahr 2013

Die SAP ist im Geschäftsjahr 2013 das vierte Jahr in Folge zweistellig gewachsen und hat ihre gesetzten Ziele erreicht. Die Dividende soll um 18 % oder 0,15 € auf 1,00 € je Aktie steigen.

Im Jahr 2010 haben wir unsere Strategie neu ausgerichtet und unseren Schwerpunkt auf kundenorientierte Innovation gelegt – aus der tiefen Überzeugung heraus, dass wir den Herausforderungen der Zukunft auch mit Zukunftstechnologien begegnen müssen. Unsere Kunden wollten zu diesem Zeitpunkt Innovationen schneller nutzen können, immense Datenmengen auswerten, ihre eigenen Kunden und Endverbraucher über alle Vertriebskanäle erreichen und ihre Mitarbeiter mit Mobiltechnologie vernetzen und steuern. Diese Wünsche haben wir gehört und ihnen entsprochen: Wir erweiterten unser Portfolio, indem wir in cloudbasierte Lösungen und Mobiltechnologie investierten und unsere zukunftsweisende In-Memory-Technologie SAP HANA auf den Markt brachten. Heute, 2014, zeigt sich deutlich, dass diese Strategie die richtige war. Denn inzwischen sind Cloud, Mobiltechnologie und Big Data die beherrschenden Themen der IT-Industrie.

Unser Erfolg spricht für sich: Wir sind das am schnellsten wachsende Mega-Cap-Unternehmen in der Branche für Unternehmenssoftware.

Solides Kerngeschäft

Die Software- und softwarebezogenen Serviceerlöse (SSRS-Erlöse, Non-IFRS) stiegen im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr um 6 % (währungsbereinigt 11 %) auf 14,03 Mrd. €. Damit hat die SAP ihren Ausblick für das Wachstum der währungsbereinigten SSRS-Erlöse (Non-IFRS) von mindestens 10 % übertroffen. Insbesondere das schnell wachsende Cloud-Geschäft und das solide Kerngeschäft führten dazu, dass SAP das vierte Jahr in Folge bei den SSRS-Erlösen (Non-IFRS) zweistellig gewachsen ist. Der Gesamtumsatz (Non-IFRS) legte um 4 % (währungsbereinigt 8 %) auf 16,90 Mrd. € zu.

Die Umsatzerlöse für Software und Cloud-Subskriptionen (Non-IFRS)

kletterten um 5 % (währungsbereinigt 11 %) auf 5,28 Mrd. €. Dabei verbesserten sich die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS) um 121 % (währungsbereinigt 129 %) auf 757 Mio. € (2012: 343 Mio. €), während die Softwareerlöse (Non-IFRS) um 3 % auf 4,52 Mrd. € (2012: 4,66 Mrd. €) leicht zurückgingen. Ohne Berücksichtigung der Wechselkurse bedeutet dies jedoch einen Anstieg um 2 %.

Das Betriebsergebnis (Non-IFRS) nahm um 6 % auf 5,51 Mrd. € zu. Währungsbereinigt entspricht dies einem Zuwachs um 14 % auf 5,90 Mrd. €, was dem Ausblick der SAP für 2013 entspricht. Die operative Marge (Non-IFRS) stieg um 0,8 Prozentpunkte auf 32,6 % (währungsbereinigt auf 33,5 %); sie wurde im Gesamtjahr 2013 aufgrund von Akquisitionen um rund 50 Basispunkte negativ beeinflusst.

Der Gewinn nach Steuern (Non-IFRS) erhöhte sich um 12 % auf 4,02 Mrd. €. Das Ergebnis je Aktie (Non-IFRS, unverwässert) wuchs um 12 % auf 3,37 € je Aktie. Die effektive Steuerquote (Non-IFRS) lag bei 25,9 % (2012: 27,5 %). Der

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember

Mio. €, falls nicht anders bezeichnet

	2013 (Non-IFRS)	2012 (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS)	Veränderung (Non-IFRS) währungs- bereinigt	2013 (IFRS)	2012 (IFRS)	Veränderung (IFRS)
Software und Cloud-Subskriptionen	5.275	5.001	5 %	11 %	5.212	4.928	6 %
Support	8.756	8.246	6 %	11 %	8.738	8.237	6 %
Software- und softwarebez. Serviceerlöse	14.032	13.246	6 %	11 %	13.950	13.165	6 %
Beratungs- und sonstige Serviceerlöse	2.865	3.058	-6 %	-3 %	2.865	3.058	-6 %
Umsatzerlöse	16.897	16.304	4 %	8 %	16.815	16.223	4 %
Operative Aufwendungen	-11.383	-11.114	2 %	6 %	-12.336	-12.181	1 %
Betriebsergebnis	5.514	5.190	6 %	14 %	4.479	4.041	11 %
Gewinn nach Steuern	4.022	3.587	12 %		3.325	2.803	19 %
Operative Marge (in %)	32,6	31,8	0,8 Pp	1,6 Pp	26,6	24,9	1,7 Pp
Ergebnis je Aktie, unverwässert (in €)	3,37	3,01	12 %		2,79	2,35	18 %

operative Cashflow stieg im Jahresvergleich leicht auf 3,83 Mrd. (2012: 3,82 Mrd. €). Zum 31. Dezember 2013 betrug die Konzernliquidität (Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Wertpapiere) 2,84 Mrd. € (31. Dezember 2012: 2,49 Mrd. €).

Aktie steigt 2013 um 2,7 %

Die SAP-Aktie ist im Jahr 2013 um 2,7 % gestiegen. 2012 hatte der Kurs noch um 48,6 % zugelegt und sich damit deutlich besser entwickelt als die wichtigen Leit- und Branchenindizes. Im Jahr 2013 holten die Indizes auf: Die Vergleichsindizes DAX 30 und Dow Jones EURO STOXX 50, der die Kursentwicklung von 50 großen Unternehmen des Euroraums abbildet, verbesserten sich 2013 um 25,5 % beziehungsweise 18 %. Der Dow-Jones-Industrial-Average-Index gewann 26,5 %, der S&P 500 29,6 % und der S&P North American Technology Software Index 30,2 %. Im Branchenvergleich entwickelte sich der SAP-Kurs ebenfalls

unterdurchschnittlich: Der Technology Peer Group Index (TechPGI), in dem zehn bedeutende Unternehmen aus dem Technologiebereich zusammengefasst sind, stieg um 19,7 %.

Dividende von 1,00 € je Aktie

Die SAP setzt ihre bisherige Dividendenpolitik auch für das Geschäftsjahr 2013 konsequent fort und beteiligt ihre Aktionäre mit einer Ausschüttung von über 30 % des Konzerngewinns nach Steuern am Erfolg der Gesellschaft. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung vorschlagen, eine im Vergleich zum Vorjahr um 18 % höhere Dividende von 1,00 € (2012: 0,85 €) an die Aktionäre zu zahlen. Die auf diesem Vorschlag basierende Ausschüttungsquote, also das Verhältnis zwischen Ausschüttungssumme und Konzernergebnis, beträgt 36 % des Konzernergebnisses (2012: 36 %).

Ausblick

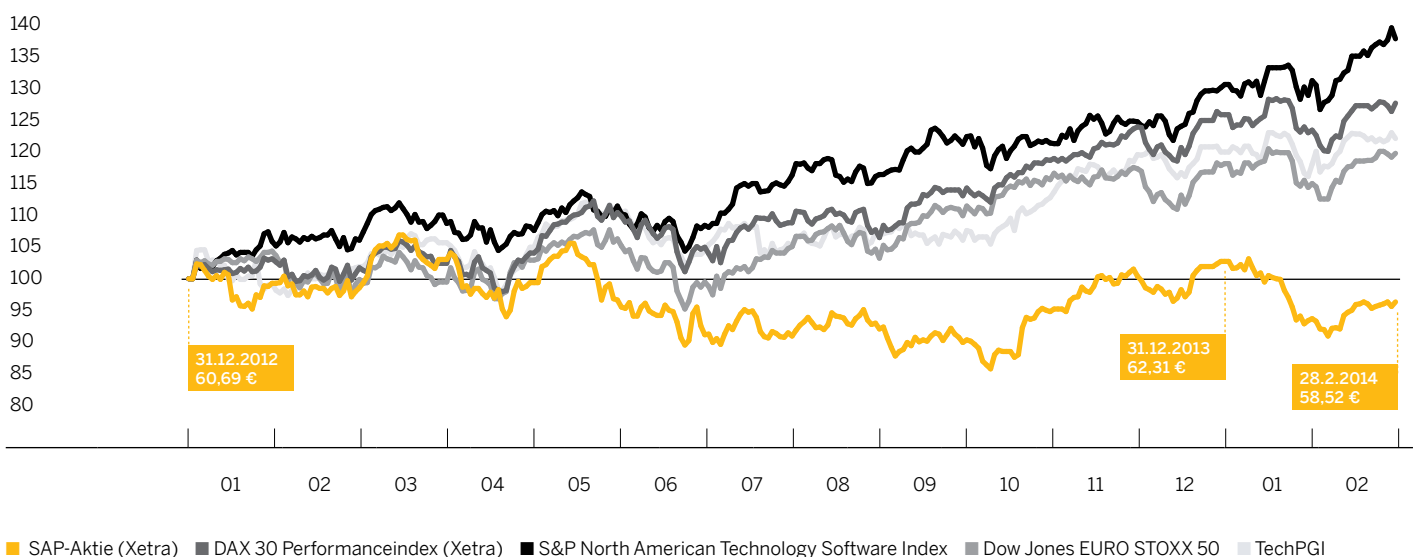
Der Vorstand gab am 21. Januar 2014

folgenden Ausblick für das Gesamtjahr 2014: Die SAP erwartet, dass die Erlöse aus Cloud-Subskriptionen und -Support (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 950 Mio. € und 1.000 Mio. € liegen werden (2013: 757 Mio. €). Das obere Ende dieser Spanne entspricht einer Wachstumsrate von 32 % – vergleichbar mit der entsprechenden um Akquisitionen bereinigten Wachstumsrate im Jahr 2013. Die SAP erwartet, dass die Erlöse aus Software- und softwarebezogenen Services (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2014 in einer Spanne zwischen 6 % und 8 % zunehmen werden (2013: 14,0 Mrd. €). Die SAP erwartet, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) im Gesamtjahr 2014 in einer Spanne zwischen 5,8 Mrd. € und 6,0 Mrd. € liegen wird (2013: 5,5 Mrd. €).

Weitere Informationen zum Ausblick befinden sich im SAP-Geschäftsbericht 2013 auf den Seiten 153 ff.

SAP-Aktie im Vergleich zum DAX 30, zum DJ EURO STOXX 50, zum S&P North American Technology Software Index und zum TechPGI
31. Dezember 2012 (= 100 %) bis 28. Februar 2014

Prozent



Umwandlung der SAP AG in die SAP SE

Die SAP AG plant, ihre Rechtsform zu wechseln – und zwar von einer Aktiengesellschaft (AG) in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE). Voraussetzung ist, dass die Hauptversammlung am 21. Mai 2014 dieser Maßnahme zustimmt und dabei unter anderem die Satzung der SAP SE genehmigt. Die wichtigsten Fragen und Antworten rund um die Umwandlung und ihre Auswirkungen haben wir für unsere Investoren hier zusammengestellt.

Was ist eine SE?

Bei der Europäischen Gesellschaft (Societas Europaea, SE) handelt es sich um eine auf europäischem Recht gründende supranationale Rechtsform für Unternehmen im Gebiet der Europäischen Union.

Warum soll die SAP AG in eine SE umgewandelt werden?

Der Rechtsformwechsel von einer AG in eine SE soll das Selbstverständnis von SAP als einem international ausgerichteten Unternehmen mit europäischen Wurzeln zum Ausdruck bringen. Der Auftritt als SE trägt dabei der wachsenden Bedeutung unserer europaweiten und internationalen Geschäftsaktivitäten Rechnung.

Welche Vorteile bietet die Umwandlung der SAP?

Die Rechtsform der SE bietet die Möglichkeit, zusammen mit Vertretern der europäischen Belegschaft ein auf die Bedürfnisse des Unternehmens maßgeschneidertes Modell für die Beteiligung der Mitarbeiter zu entwickeln. Auf diese Weise können eine optimale Corporate-Governance-Struktur für die SAP und die optimale Arbeit der Gesellschaftsorgane gewährleistet werden. Die Möglichkeit, die Größe des Aufsichtsrats auf 18 Mitglieder begrenzen zu können, leistet dazu einen wichtigen Beitrag. Ohne den Formwechsel in die SE wäre demgegenüber mit Blick auf die Entwicklung der Zahl der inländischen Arbeitnehmer eine Vergrößerung auf einen 20-köpfigen Aufsichtsrat unausweichlich, was zu Lasten einer effektiven Arbeit im Aufsichtsrat gehen würde.

Ziel der SAP ist eine Aufsichtsratsgröße von achtzehn Mitgliedern. Dies wurde in einer Vereinbarung der Unternehmensleitung mit den Vertretern der europäischen Mitarbeiter über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der SAP SE festgelegt. Zudem ist in der Beteiligungsvereinbarung vorgesehen, dass die Aktionäre die Möglichkeit haben, die Größe des Aufsichtsrats künftig (d.h. frühestens in der Hauptversammlung 2018, mit Wirkung ab der Hauptversammlung 2019) auf 12 Mitglieder zu reduzieren.

Selbstverständlich bleibt die paritätische Besetzung des Aufsichtsrats aus Vertretern der Anteilseigner und Arbeitnehmer nach dem Formwechsel in die SE bestehen, so dass weiterhin die Hälfte der Mitglieder Arbeitnehmervertreter sein werden. Jedoch werden diese zukünftig nicht ausschließlich – unmittelbar oder mittelbar – von den inländischen Arbeitnehmervertretern des SAP-Konzerns und den inländischen Gewerkschaften, sondern auch – unmittelbar oder mittelbar – unter Beteiligung der Arbeitnehmer und Gewerkschaften anderer Mitgliedstaaten der EU und der Vertragsstaaten des EWR bestimmt. Insofern bietet die Rechtsform der SE die Chance, dass sich die Internationalität des Unternehmens künftig stärker als bisher auch auf der Seite der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat widerspiegelt.

Wie läuft die Umwandlung ab?

Voraussetzung ist, dass die Hauptversammlung der Umwandlung auf der Grundlage des vom Vorstand vorgelegten Umwandlungsplans zustimmt und die Satzung der SAP SE genehmigt. Dazu ist über

die einfache Stimmenmehrheit hinaus eine Mehrheit von mindestens drei Vierteln des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals notwendig. Außerdem musste das Verfahren zur Beteiligung der Arbeitnehmer in der SE durchgeführt werden, das im Fall der SAP mit dem Abschluss einer Beteiligungsvereinbarung zwischen der Unternehmensleitung und Vertretern der Mitarbeiter aus ganz Europa endete. Wirksam wird die Umwandlung mit ihrer Eintragung in das Handelsregister der Gesellschaft beim Amtsgericht Mannheim.

Wie werden die europäischen Mitarbeiter an Entscheidungen in der SAP SE beteiligt?

Im Rahmen der Umwandlung einer AG in eine SE muss das Unternehmen ein Verfahren über die Beteiligung der europäischen Arbeitnehmer in der künftigen SE durchführen. Auf diese Weise sollen die erworbenen Rechte der Beschäftigten der AG über ihre Beteiligung an Entscheidungen des Unternehmens gesichert werden. Ziel eines solchen Verfahrens ist der Abschluss einer Beteiligungsvereinbarung. Diese hat zum einen die Mitbestimmung der europäischen Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der SE und zum anderen das Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung der europäischen Arbeitnehmer, etwa durch die Bildung eines SE-Betriebsrats, zu regeln. Dabei ist mindestens das gleiche Ausmaß an Arbeitnehmerrechten zu gewährleisten, wie es in der AG besteht, d.h. insbesondere die Beibehaltung einer paritätischen Besetzung des Aufsichtsrats mit Vertretern der Arbeitnehmer.

Das Verfahren über die Beteiligung der Arbeitnehmer in der künftigen SAP SE wurde bereits vollständig durchgeführt. Über einen Zeitraum von 6 Monaten wurden zwischen der Unternehmensleitung und den Vertretern der Belegschaft aus den Ländern der Europäischen Union und des Europäischen Wirtschaftsraums Verhandlungen geführt, die mit dem Abschluss einer Beteiligungsvereinbarung über die Mitbestimmung der europäischen Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der SE sowie das Verfahren zur Unterrichtung und Anhörung der europäischen Arbeitnehmer durch die Bildung eines SE-Betriebsrats endeten.

Was kostet die Umwandlung?

Wir rechnen mit einem Betrag von ca. 4 Mio. €.

Welche gesellschaftsrechtlichen und bilanziellen Auswirkungen hat die Umwandlung?

Die Umwandlung der SAP AG in eine SE hat weder die Auflösung der Gesellschaft noch die Gründung einer neuen juristischen Person zur Folge. Durch den Formwechsel bleibt die rechtliche und wirtschaftliche Identität der Gesellschaft gewahrt. Deshalb findet auch keine Vermögensübertragung statt. Das auf die künftige SAP SE anzuwendende Recht entspricht in weiten Teilen dem auf eine deutsche Aktiengesellschaft anwendbaren Recht. Hinsichtlich des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts gelten für die SE die gleichen Regelungen wie für die AG.

Was bedeutet die Umwandlung für die Aktionäre?

Die Anteilsverhältnisse der Aktionäre bleiben durch die Umwandlung in eine SE unverändert. Sie behalten dieselbe Anzahl Aktien, die sie unmittelbar vor Wirksamwerden der Umwandlung an der SAP AG

gehalten haben. Auch der rechnerische Anteil jeder Stückaktie am Grundkapital bleibt so erhalten, wie er unmittelbar vor Wirksamwerden der Umwandlung besteht. Hinsichtlich der Dividendenberechtigung der Aktionäre gibt es keinen Unterschied zwischen der SAP AG und der SAP SE. Ebenso wird die Hauptversammlung auch weiterhin über die Verwendung des Bilanzgewinns entscheiden.

Welche steuerlichen Auswirkungen hat die Umwandlung?

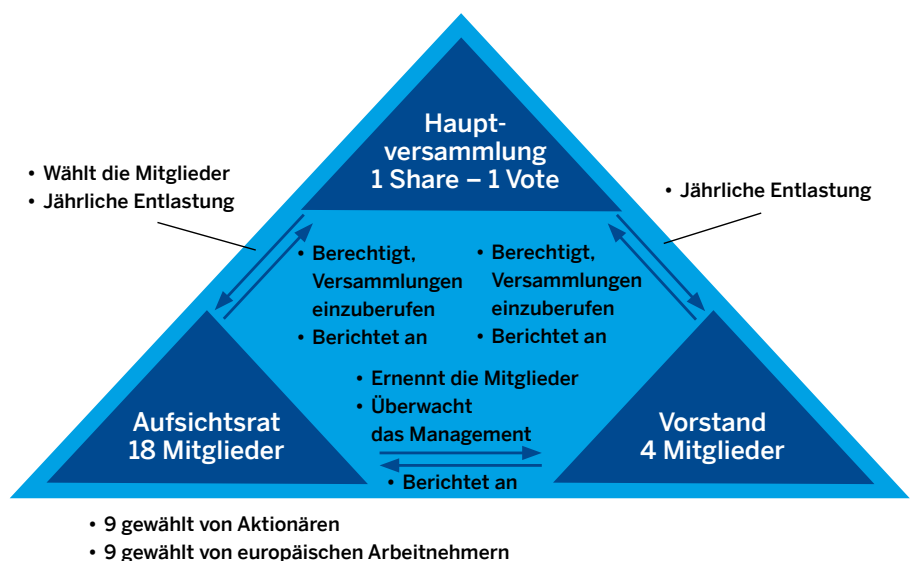
Wir gehen davon aus, dass die Umwandlung der Gesellschaft in eine SE ertragsteuerneutral erfolgt und weder deutsche Umsatzsteuer noch Grunderwerbsteuer anfällt. Auch erwartet die SAP, dass die Umwandlung nicht zu einem steuerpflichtigen Gewinn oder steuerlich relevanten Verlust für die Aktionäre führen wird. Die SAP SE wird wie eine deutsche Kapitalgesellschaft behandelt und unterliegt wie bisher die

SAP AG der Körperschaft- und Gewerbesteuer. Veräußerungen von Aktien der SAP SE werden bei den Aktionären der SAP SE grundsätzlich wie Veräußerungen von Aktien der SAP AG behandelt, soweit sich das geltende Recht oder die tatsächlichen Verhältnisse nicht ändern. Gleiches gilt für Dividendenausschüttungen.

Was bedeutet die Umwandlung für die Aktien und die Börsennotierung?

Die Umwandlung der SAP AG in die SAP SE hat keine gravierenden Auswirkungen auf die Aktien der Gesellschaft und auf die Börsennotierung. Da der Formwechsel die rechtliche Identität der Gesellschaft unberührt lässt, werden die Aktionäre der SAP AG mit der Umwandlung Aktionäre der SAP SE. Auch der Handel der SAP-Aktien an der Börse wird durch die Umwandlung nicht beeinträchtigt. Wegen der Umfirmierung wird lediglich die Notierung auf die neue Bezeichnung „SE“ umgestellt werden.

Corporate-Governance-Struktur der SAP SE



Wahl des Aufsichtsrats der SAP SE

Im Zusammenhang mit der geplanten Umwandlung der SAP AG in eine Europäische Aktiengesellschaft (SE) müssen auch die Mitglieder des Aufsichtsrats der SAP SE neu gewählt werden. Da der Aufsichtsrat der SAP SE aus 18 Mitgliedern bestehen soll, werden die folgenden neun Personen der Hauptversammlung zur Wahl als Vertreter der Aktionäre vorgeschlagen:

Pekka Ala-Pietilä

Pekka Ala-Pietilä ist Vorsitzender des Verwaltungsrats und Mitgründer der Blyk Ltd., einem Unternehmen für mobile Medien. Vor seiner Tätigkeit bei Blyk Ltd. war er über 20 Jahre in leitender Funktion bei Nokia, darunter von 1992 bis 1998 als Leiter der Mobilfunksparte und von 1999 bis 2005 als Präsident von Nokia und Leiter des Ressorts Customer Market Operations. Ala-Pietilä ist Mitglied des Aufsichtsrats der SAP AG und seit 2011 Vorsitzender des Verwaltungsrats der Solidium Oy, einer staatseigenen finnischen Holding und Hauptaktionärin von zwölf börsennotierten Unternehmen. Pekka Ala-Pietilä studierte Wirtschaftswissenschaften an der Helsinki School of Economics and Business Administration und ist Ehrendoktor in Technologie der Universität Tampere und Ehrendoktor in Naturwissenschaften der Universität Helsinki. Er ist Ritter erster Klasse des Ordens der Weißen Rose, der höchsten Auszeichnung der Republik Finnland.



Anja Feldmann

Prof. Anja Feldmann, Ph. D., ist Professorin an den Deutsche Telekom Laboratories (einer an die Technische Universität Berlin angegliederten Forschungseinrichtung). Zuvor war sie Professorin an der Technischen Universität München und der Universität des Saarlandes. Ihrem Ruf an die Universitäten ging eine Forschungstätigkeit bei AT&T Labs Research in den USA voraus, wo sie sich mit der Messung und Performance von IP-Netzwerken befasste. Zurzeit forscht Anja Feldmann an der Optimierung des Internets. Sie ist Preisträgerin des Gottfried-Wilhelm-Leibniz-Preises 2011 und des Berliner Wissenschaftspreises 2011. Anja Feldmann studierte Informatik an der Universität Paderborn und erhielt ihr Diplom 1990. Anschließend wechselte sie an die Carnegie Mellon University, wo sie 1991 ihren Master und 1995 den Ph.D. erwarb.



Wilhelm Haarmann

Prof. Dr. Wilhelm Haarmann ist Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater und seit 1. März 2013 Partner der internationalen Anwaltskanzlei Linklaters LLP mit Bürositz in Frankfurt am Main. Bis Ende Februar 2013 war Haarmann Partner und Namensgeber der Anfang 2006 gegründeten HAARMANN Partnerschaftsgesellschaft. Er berät im Steuer- und Gesellschaftsrecht sowie bei Unternehmenstransaktionen (M&A, Private Equity) und ist als Schiedsrichter in Schiedsgerichtsverfahren tätig. Wilhelm Haarmann ist Mitglied des Aufsichtsrats der SAP AG. Er ist Vorsitzender im Steuerfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland (IDW) und Mitglied des Vorstands der deutschen Sektion der International Fiscal Association. Wilhelm Haarmann ist Honorarprofessor für Steuerrecht an der Universität Bamberg. Er studierte Rechts- und Wirtschaftswissenschaften an den Universitäten Münster und Freiburg. Von 1974 bis 1976 war er Referendar in Bielefeld und promovierte 1979 an der Universität Münster.



Bernard Liautaud

Bernard Liautaud ist General Partner von Balderton Capital, einem führenden europäischen Risikokapitalunternehmen. Das Unternehmen mit Sitz in London verwaltet rund 1,8 Mrd. US\$ Risikokapital. 1990 gründete Liautaud Business Objects und war 15 Jahre lang CEO des Unternehmens und danach Vorsitzender bis Januar 2008. Mit 6.700 Angestellten, 45.000 Kunden und 1,5 Mrd. US\$ Umsatz im Jahr 2007 war Business Objects weltweit führender Anbieter von Business Intelligence und eines der 15 größten Softwareunternehmen der Welt. Im Januar 2008 wurde Business Objects von SAP übernommen. Bernard Liautaud ist Mitglied des SAP-Aufsichtsrats und des Strategieausschusses. Er gehört außerdem dem Verwaltungsrat und dem Strategieausschuss von Cap Gemini an. Sein Studium an der École Centrale de Paris schloss er als Diplom-Ingenieur ab und absolvierte einen Master of Science in Engineering Management an der Stanford University.



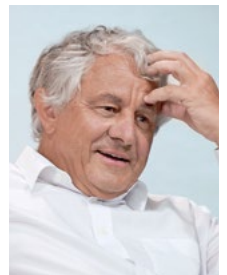
Hartmut Mehdorn

Dr.Ing. h. c. Hartmut Mehdorn ist seit 1. April 2013 Chief Executive Officer der FBB - Flughafen Berlin-Brandenburg GmbH. Darüber hinaus ist er Mitglied des Aufsichtsrats der SAP AG. Von 1966 bis 1978 war Mehdorn bei den Vereinigten Flugtechnischen Werken (VFW) tätig, wo er nach der Übernahme durch Messerschmitt-Bölkow-Blohm (MBB) zuletzt die Funktion des Produktionsleiters innehatte. Im Anschluss daran war er bis 1984 Mitglied der Geschäftsführung von Airbus Industrie S.A. in Toulouse. Zwischen 1984 und 1989 leitete Hartmut Mehdorn die MBB-Unternehmensgruppe Transport- und Verkehrsflugzeuge und war ab 1985 zusätzlich Mitglied der Geschäftsführung von MBB in München. Von 1989 bis 1992 war Hartmut Mehdorn Vorsitzender der Geschäftsführung der Deutschen Airbus GmbH in Hamburg und saß von 1992 bis 1995 im Vorstand der Deutschen Aerospace AG. Von 1995 bis 1999 leitete Mehdorn die Heidelberger Druckmaschinen AG und war von 1998 bis 1999 zusätzlich im Vorstand der RWE AG. Im Dezember 1999 wechselte Mehdorn zur Deutschen Bahn AG, wo er bis April 2009 den Vorstandsvorsitz innehatte. Ab 1. September 2011 war er CEO der Air Berlin PLC International Airline. Seit April 2013 leitet er die Flughafengesellschaft in Berlin. Hartmut Mehdorn studierte Maschinenbau in Berlin.



Hasso Plattner

Prof. Dr. h. c. mult. Hasso Plattner ist einer der Mitbegründer der SAP AG und seit Mai 2003 Vorsitzender des SAP-Aufsichtsrats. In seiner Rolle als Chief Software Advisor berät er die SAP bei der mittel- und langfristigen technologischen Ausrichtung und Strategie. Darüber hinaus steht er dem Technologieausschuss des SAP-Aufsichtsrats vor. 1972 verließ Hasso Plattner gemeinsam mit vier weiteren Kollegen IBM, um die SAP (Systems, Applications, Products) zu gründen. Beim Börsengang des Unternehmens 1988 wurde Plattner zum stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands der SAP ernannt; von 1997 bis Mai 2003 war er Vorstandssprecher der SAP AG. Im Mai 2003 wurde Plattner als Nachfolger des Mitbegründers Dietmar Hopp zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats der SAP AG ernannt. Hasso Plattner studierte Nachrichtentechnik an der Universität Karlsruhe (TH), wo er auch sein Diplom erwarb. Die Universität des Saarlandes verlieh ihm 1990 die Ehrendoktorwürde; 1994 folgte die Ernennung zum Honorarprofessor. 1998 gründete er das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik (HPI) an der Universität Potsdam, das mit dem höchsten privaten Finanzierungsbeitrag errichtet wurde, der je an einer deutschen Hochschule gestiftet wurde. Hasso Plattner ist am HPI als Professor für Enterprise-Software-Systeme tätig.



Erhard Schipporeit

Dr. Erhard Schipporeit ist unabhängiger Unternehmensberater. Er ist Non-Executive Director bei TUI Travel PLC und Mitglied in verschiedenen Aufsichtsräten, unter anderem bei der SAP AG, der Deutsche Börse AG, der Talanx AG, der BDO AG und der Hannover Rückversicherung AG. Seine berufliche Laufbahn begann Erhard Schipporeit 1979 beim Bosch-Konzern. 1981 wechselte er zur VARTA AG/VARTA Battery AG, dem damals führenden europäischen Batteriehersteller, wo er 1990 zum Finanzvorstand und 1993 zum Vorstandsvorsitzenden berufen wurde. Nach dem erfolgreichen Umbau von VARTA führte ihn sein Weg nach München zur VIAG AG in der Funktion des Finanzvorstands. Nach der Fusion von VIAG mit der VEBA AG zur E.ON AG im Jahr 2000 bekleidete Schipporeit von 2000 bis 2006 das Amt des Finanzvorstands. Dr. Schipporeit erwarb einen Ph.D. in Betriebswirtschaft an der Universität Göttingen.



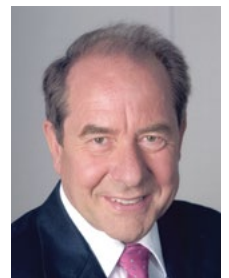
Jim Hagemann Snabe

Jim Hagemann Snabe kam 1990 zur SAP und ist seit Juli 2008 Vorstandsmitglied. Seit 1990 war er in zahlreichen Managementpositionen tätig, unter anderem in den Bereichen Beratung, Vertrieb und Entwicklung. 2002 wurde Snabe Mitglied der globalen Entwicklungseinheit der SAP, um die Entwicklungsprojekte des Unternehmens besser auf die Anforderungen des Marktes abstimmen zu können. Zusammen mit Bill McDermott wurde Snabe im Februar 2010 zum Vorstandssprecher der SAP ernannt. In dieser Funktion und als Mitglied des SAP-Vorstands und des Global Managing Board konzentrierte er sich gemeinsam mit Bill McDermott auf die Entwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie. Die Vorstandssprecher vertieften die Beziehungen zu Kunden und Partnern, trieben Innovationen in allen Märkten voran und stellten im gesamten Unternehmen bestmögliche operative Abläufe sicher. Snabes Engagement für umweltpolitische und humanitäre Anliegen zeigt, dass er sich als Führungskraft verpflichtet fühlt, nachhaltiges Wachstum und verantwortungsbewusste Unternehmensstrategien zu fördern. Seinen Masterabschluss in Operations Research machte er an der Aarhus School of Business. Snabe lebt mit seiner Familie in Kopenhagen.



Klaus Wucherer

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Wucherer ist Präsident der International Electrotechnical Commission mit Sitz in Genf und Geschäftsführer der Dr. Klaus Wucherer Innovations- und Technologieberatung GmbH. Wucherer ist Mitglied des Aufsichtsrats der SAP AG sowie der Aufsichtsräte der Leoni AG, der Dürr AG und der Heitec AG. Von 1999 bis 2007 war er Mitglied im Zentralvorstand der Siemens AG. Vor seiner Berufung in den Zentralvorstand war er in unterschiedlichen Funktionen bei Siemens tätig, unter anderem als Präsident des Hauptbereichs Automation and Drives sowie als Leiter verschiedener Geschäftszweige und Bereiche. Seine Laufbahn bei Siemens begann er 1970 als Projektingenieur. Klaus Wucherer studierte Elektrotechnik und Maschinenbau und promovierte in Ingenieurwissenschaften. Er ist Honorarprofessor an der Technischen Universität Chemnitz, der Hochschule Osnabrück und der Tongji University in Schanghai. Klaus Wucherer ist Vorsitzender des Kuratoriums des Fraunhofer IPK Berlin (Institut für Produktionsanlagen und Konstruktionstechnik). Er erhielt verschiedene Auszeichnungen, darunter die Ehrendoktorwürde in Ingenieurwissenschaften der Universität Erlangen-Nürnberg und den Nicolau Award der Internationalen Akademie für Produktionstechnik (CIRP).



Teilnahme und Stimmrechtsausübung

1. Teilnahme direkt vor Ort

Für die Teilnahme und Stimmrechtsausübung an der Hauptversammlung der SAP AG am 21. Mai 2014 in der SAP Arena in Mannheim benötigen Aktionäre eine gültige Eintrittskarte. Diese erhalten Sie, wenn Sie sich bis zum 14. Mai 2014 bei der SAP AG unter der in der Einladung angegebenen Adresse, Fax-Nummer oder E-Mail ordnungsgemäß anmelden und ihren Anteilsbesitz nachweisen. Der erforderliche Nachweis des Anteilsbesitzes muss sich dabei auf den Beginn des 30. April 2014 beziehen (sog. Record Date oder Nachweistichtag), sodass nur derjenige teilnahme- und stimmberechtigt ist, der am Record Date (Nachweistichtag) Aktionär ist. Anmeldung und Nachweis des Anteilsbesitzes erfolgen üblicherweise über die depotführenden Banken, die den Aktionären die Einladung zur Hauptversammlung sowie ein entsprechendes Bestellformular zusenden. Einzelheiten zur Anmeldung und zum Nachweis des Anteilsbesitzes entnehmen Sie bitte der HV-Einladung.

2. Bevollmächtigung Dritter

Aktionäre müssen nicht selbst an der Hauptversammlung teilnehmen, sondern haben die Möglichkeit, sich bei der Ausübung ihres Stimmrechts in der Hauptversammlung per Vollmacht vertreten zu lassen – etwa durch das depotführende Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person ihrer Wahl. Aktionäre können sich nach Maßgabe ihrer Weisungen auch durch Mitarbeiter der SAP AG in der Hauptversammlung vertreten lassen (Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft). Für die Bevollmächtigung dieser Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft bieten wir unseren Aktionären eine Vollmachten- und Weisungserteilung außer in Textform auch per Internet an, die über die Internetadresse

www.sap.de/hauptversammlung auch noch während der Hauptversammlung bis zum Beginn der Abstimmung verfügbar ist. Detaillierte Informationen zu den verschiedenen Möglichkeiten der Vollmachtenerteilung entnehmen Sie bitte der HV-Einladung. Bitte beachten Sie, dass auch für die Teilnahme eines Vertreters eine fristgerechte Anmeldung und der ordnungsgemäße Nachweis des Anteilsbesitzes erforderlich sind.

3. Teilnahme durch Briefwahl

Darüber hinaus besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl: Wir bieten unseren Aktionären an – ohne an der Hauptversammlung teilzunehmen – ihre Stimme vorab per Briefwahl abzugeben. Auch für die Briefwahl ist die vorherige fristgerechte Anmeldung und Übermittlung des Nachweises des Anteilsbesitzes erforderlich. Die Stimmabgabe muss schriftlich unter Nutzung des auf der Eintrittskarte abgedruckten oder des hierzu über die Internetadresse www.sap.de/hauptversammlung zugänglich gemachten (Briefwahl-) Formulars erfolgen. Das zur Briefwahl genutzte Formular muss vollständig ausgefüllt bis zum 20. Mai 2014 (Tag des Posteingangs) bei der SAP AG unter der in der HV-Einladung angegebenen Adresse eingegangen sein. Das vollständig ausgefüllte Formular kann auch per Telefax übermittelt werden und muss in diesem Fall bis zum 20. Mai 2014, 12:00 Uhr (MESZ) zugehen. Adresse, Fax-Nummer und weitere detaillierte Informationen zur Stimmabgabe per Briefwahl sowie zu einem etwaigen Widerruf bzw. Änderung Ihrer bereits abgegebenen Briefwahl entnehmen Sie bitte der HV-Einladung.

4. Online-Teilnahme an der Hauptversammlung

Wie im Vorjahr ermöglichen wir ferner

eine Online-Teilnahme: Die Aktionäre haben die Möglichkeit, über das Internet an der Hauptversammlung teilzunehmen. Auch hierfür ist Voraussetzung die ordnungsgemäße, insbesondere fristgerechte Anmeldung und Übermittlung des Nachweises des Anteilsbesitzes. Am 21. Mai 2014 können sich die Aktionäre ab 8.00 Uhr unter www.sap.de/hauptversammlung durch Eingabe der Zugangsdaten für die Online-Teilnahme zuschalten. Dabei haben die Teilnehmer die Möglichkeit, die gesamte Hauptversammlung in Bild und Ton über das Internet zu verfolgen, bei den Abstimmungen ihre Stimmen in Echtzeit abzugeben und elektronisch das Teilnehmerverzeichnis der Hauptversammlung einzusehen. Möchte ein Teilnehmer seine Online-Teilnahme noch vor den Abstimmungen beenden, so kann er (unter anderem) die Stimmrechtsvertreter der Gesellschaft zur weisungsgebundenen Ausübung seiner Stimmrechte bevollmächtigen. Detaillierte Informationen zur Online-Teilnahme entnehmen Sie bitte der HV-Einladung.

Die Tagesordnung, ein Schreibblock und ein Stift liegen auf den Plätzen im Versammlungssaal aus. Zusätzlich erhalten alle teilnehmenden Aktionäre an einem der Ausgabebische im Erdgeschoss in der Cateringhalle (neben der Garderobe) oder im ersten Obergeschoss der SAP Arena gegenüber dem Investor-Relations-Stand gegen Vorlage ihres Stimmkartenblocks je eine SAP-Tragetasche. An diesen Ausgabebischen sowie an einem separaten Ausgabebisch im Erdgeschoss in der Versammlungshalle erhalten die Aktionäre auf Anfrage auch ein Exemplar des Geschäftsberichts 2013.

Hauptversammlung in der SAP Arena

Die Hauptversammlung findet wie in den vergangenen Jahren in der SAP Arena in Mannheim statt.

Anreise

Mit dem Auto: A 656 Richtung Mannheim. An der Anschlussstelle Mannheim-Neckarau fahren Sie in Richtung Neckarau ab, weiter auf die B38a/B37 und fahren dort nach rund 500 m zur Ludwigshafener Straße ab. Dort biegen Sie erst links und nach weiteren 200 m rechts in Straße „An der Arena“ ab. Unmittelbar neben der SAP Arena befinden sich über 2.500 kostenlose Parkplätze (P1, P2, P3, VIP) für die Aktionäre. Die

Behindertenparkplätze befinden sich an der Rückseite der Halle auf dem VIP-Parkplatz. Weitere kostenlose Parkplätze befinden sich unweit der SAP Arena auf dem Gelände des Mannheimer Maimarkts. Alle Parkplätze sind – ebenso wie die SAP Arena – weiträumig ausgeschildert.

Mit der Bahn: Mannheim ist ICE-/IC-Station. Vom Hauptbahnhof aus fahren Sie mit der S-Bahn bis zum neuen Haltepunkt „Mannheim Arena / Maimarkt“ und erreichen von dort nach einem 5-minütigen Fußweg über die Xaver-Fuhrstraße die SAP Arena. Alternativ können Sie vom Hauptbahnhof mit der

Straßenbahnlinie 1 Richtung Rheinau/Bahnhof zur Haltestelle Tattersall fahren. Von dort nehmen Sie die Straßenbahnlinie 6 Richtung Neuostheim direkt bis zur Haltestelle „SAP Arena“ oder Sie nutzen die Straßenbahnlinie 6a Richtung Neuhermsheim und steigen an der Haltestelle „SAP Arena Süd“ aus.

Mit dem Flugzeug: Der City-Airport Mannheim Neuostheim befindet sich nur 1 km nördlich der SAP Arena. Der Flughafen Frankfurt liegt rund 70 km entfernt und ist über eine ICE-/IC Bahnstrecke mit Mannheim verbunden.

Einlass

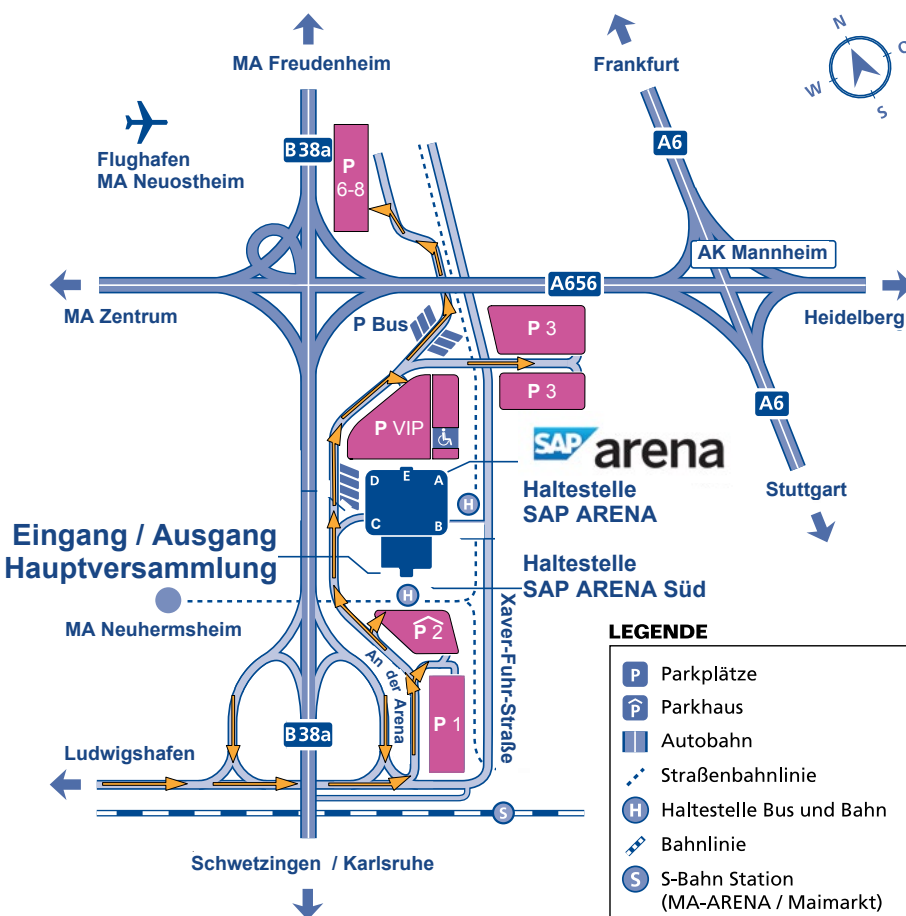
Am Tag der Hauptversammlung öffnet die Arena um 8:00 Uhr ihre Pforten für die Aktionäre. Alle Besucher durchlaufen zunächst wie bei den vorangegangenen Hauptversammlungen im Eingangsbereich der SAP Arena eine Sicherheitschleuse und gelangen anschließend in den Eingangsbereich. Dort befinden sich die Ausgabeschalter für die Stimmkartenblöcke und die Garderobe.

Dauer der Hauptversammlung

Zur voraussichtlichen Dauer der Hauptversammlung können wir leider keine Angaben machen. Sie hängt unter anderem davon ab, wie viele Informationen die Aktionäre zusätzlich zu den Ausführungen des Vorstands und des Versammlungsleiters im Rahmen der Generaldebatte benötigen.

Übertragung im Internet

SAP überträgt die gesamte Hauptversammlung live im Internet unter der Adresse www.sap.de/hauptversammlung. Hier werden später auch die Aufzeichnungen der Eröffnungsrede des Versammlungsleiters sowie die Reden der Vorstandssprecher eingestellt.



Investor Relations wird mobil

Smartphone-optimierte Version der SAP-Investor-Relations-Internetseiten

Das Investor-Relations-Team hat Anfang November die neue mobile Investor-Relations-Webseite online gestellt. Sie können nun alle wichtigen Informationen, die Sie bereits von unseren Investor-Relations-Internetseiten kennen, einfach und schnell auch über eine für Ihr Smartphone optimierte Version mobil abrufen. Die mobile Webseite ist ein weiterer Bestandteil unserer klaren und transparenten Kapitalmarkt-kommunikation. Sie als Aktionär der SAP AG können somit jederzeit auch von

unterwegs auf wichtige Ereignisse wie Finanznachrichten oder Ad-hoc-Meldungen zugreifen bzw. historische Finanzberichte einsehen.

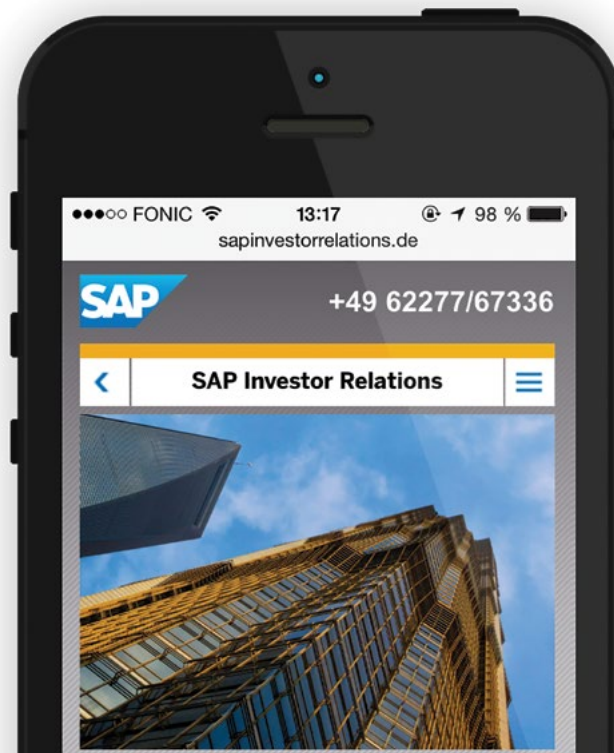
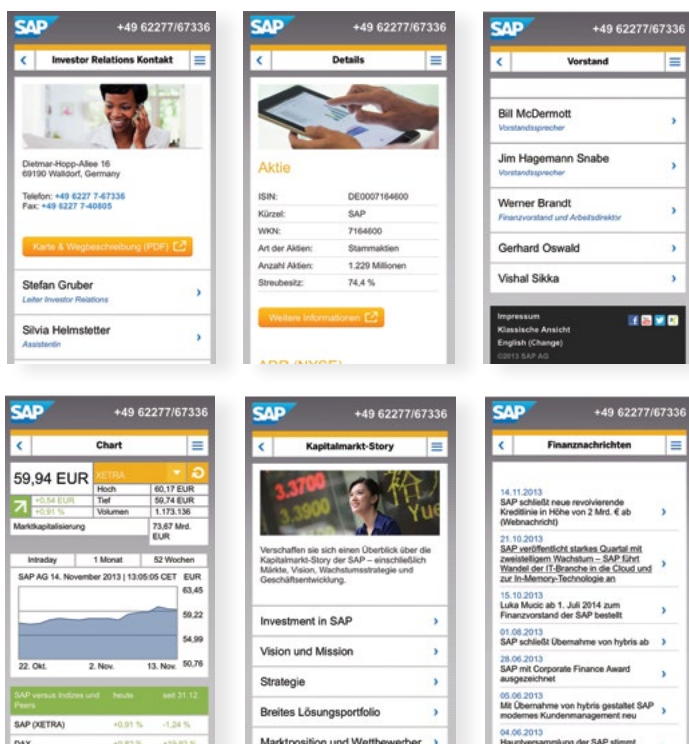
Aktienchart nun mobil verfügbar

Darüber hinaus gibt es detaillierte Informationen zur SAP-Aktie, natürlich optimiert für Ihr Smartphone. Ein Highlight ist das mobile Aktienchart, das auf einen Blick aktuelle Kursdaten von SAP-Aktie und -ADRs darstellt und zusätzlich Informationen zur historischen Performance liefert.

Eine Übersicht aller wichtigen Finanztermine und -veranstaltungen ist auf der neuen mobilen Webseite ebenfalls

vorhanden. Abgerundet wird unser mobiles Angebot mit weiteren relevanten Informationen für SAP-Aktionäre, darunter unsere Kapitalmarktstory und eine Übersicht zu Ihren Ansprechpartnern in unserem Investor-Relations-Team.

Die mobile Webseite ist über folgenden Link erreichbar:
<http://m.sapinvestorrelations.de>





Impressum

Herausgeber:

SAP AG
Dietmar-Hopp-Allee 16
69190 Walldorf
E-Mail: investor@sap.com
Telefon: +49 6227 7-67336
Fax: +49 6227 7-40805

Konzept, Gestaltung, Redaktion:

HBS International

Fotonachweis:

Seite 1-12: SAP AG / Image Library

Abonnement:

www.sap.de/investor

Verantwortlich i.S.d.P.:

Stefan Gruber, Investor Relations

Projektmanagement:

Stephan Kahlhöfer, Investor Relations

Direkter Draht:

stephan.kahlhoefer@sap.com

Telefon +49 6227 7-67336

stephan.gruber@sap.com

Telefon +49 6227 7-52727

© 2014 SAP AG oder ein SAP-Konzernunternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch die SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Softwareprodukte können Softwarekomponenten auch anderer Softwarehersteller enthalten. Produkte können länderspezifische Unterschiede aufweisen.

Die vorliegenden Unterlagen werden von der SAP AG und ihren Konzernunternehmen („SAP-Konzern“) bereitgestellt und dienen ausschließlich zu

Informationszwecken. Der SAP-Konzern übernimmt keinerlei Haftung oder Gewährleistung für Fehler oder Unvollständigheiten in dieser Publikation. Der SAP-Konzern steht lediglich für Produkte und Dienstleistungen nach der Maßgabe ein, die in der Vereinbarung über die jeweiligen Produkte und Dienstleistungen ausdrücklich geregelt ist. Aus den in dieser Publikation enthaltenen Informationen ergibt sich keine weiterführende Haftung.

SAP und andere in diesem Dokument erwähnte Produkte und Dienstleistungen von SAP sowie die dazugehörigen Logos sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und anderen Ländern. Zusätzliche Informationen zur Marke und Vermerke finden Sie auf der Seite www.sap.com/corporate-en/legal/copyright.

SAP INVESTOR online lesen

SAP INVESTOR gibt es auch online:
www.sap-investor.com



SAP INVESTOR abonnieren

www.sap.com/corporate-de/investors/investorservices



Hinweis für Hörgeräteträger:

Im Innenraum der SAP Arena wird in einem markierten Bereich eine Induktionsschleife verlegt. Über die im Hörgerät integrierte T-Spule wird das Hörverständnis hierdurch verbessert. Ob Ihr Hörgerät über eine T-Spule verfügt und wie diese aktiviert wird, erfragen Sie bitte bei Ihrem Hörgeräteakustiker.



FINANZTERMINE

17. April 2014

Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Quartal 2014

21. Mai 2014

Hauptversammlung in Mannheim

17. Juli 2014

Veröffentlichung der Ergebnisse für das zweite Quartal 2014

20. Oktober 2014

Veröffentlichung der Ergebnisse für das dritte Quartal 2014

21. Januar 2015

Veröffentlichung der vorläufigen Ergebnisse für das vierte Quartal und das Gesamtjahr 2014



The Best-Run Businesses Run SAP™